

Antwort auf die Anfrage der FDP vom 07.03.2019 für die Sitzung des Rates am 14.03.2019

Frage:

Das Westfalenblatt vom 12.06.2018 berichtet, von einem Gespräch zwischen dem Sprecherrat der Bielefelder Realschulen, Oberbürgermeister Clausen und Schuldezernent Dr. Witthaus. Oberbürgermeister Clausen hat dabei zugesichert, dass die Stadt Bielefeld kurzfristige Lösungen suche, um die Situation etwa an der Gertrud-Bäumer-Schule zu verbessern, an der „Inklusion auf dem Schulflur“ stattfinden müsse. Differenzierungsräume fehlten, so dass Kinder mit Förderbedarf auf dem Flur unterrichtet werden müssten. Der Oberbürgermeister habe zugesagt, die Abstellung dieser nicht hinnehmbaren Praxis zur „Chefsache“ zu machen. Welche Maßnahmen hat der Oberbürgermeister zur Erfüllung dieser Zusage veranlasst. Und was wurde bis dato umgesetzt?

Antwort:

Mit Verfügung der Bezirksregierung Detmold vom 15.01.2019 wurde an der Gertrud-Bäumer-Schule die Einrichtung des Gemeinsamen Lernens für Schülerinnen und Schüler mit und ohne Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit Wirkung vom 01.08.2019 widerrufen. Es werden ab dem Schuljahr 2019/20 keine Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf mehr aufgenommen, die zielfieldifferent zu beschulen sind. Das Gemeinsame Lernen für insgesamt 16 Schülerinnen und Schüler in den bestehenden vier Jahrgängen, die seit dem Start zum Schuljahr 2015/16 aufgenommen wurden, bleibt vom Widerruf unberührt und wird auslaufend fortgesetzt.

Für Differenzierungszwecke stehen in der Gertrud-Bäumer-Schule zwei Gruppenräume zur Verfügung. Da im Sommer 2019 vier Klassen die Realschule verlassen und nur drei Klassen in Jahrgang 5 neu aufgenommen werden, stehen weitere Raumressourcen zur Verfügung, die auch für unterrichtliche Differenzierung genutzt werden können. Von der Schulleitung werden keine weiteren Raumbedarfe für Gemeinsames Lernen geltend gemacht.

Zusatzfrage:

Wie ist der Sprecherrat über die Umsetzung der gegebenen Zusagen informiert worden und wie ist der weitere Informationsaustausch geplant (z.B. Wiederholung des Gesprächsformats vom Juni 2018)?

Antwort:

Ein weiteres Gespräch zwischen dem Sprecherrat der Realschuleltern und dem Schuldezernenten Dr. Witthaus, in dem über die aktuellen Entwicklungen der einzelnen Realschulen berichtet wurde, fand am 05.02.2019 statt. Ein weiterer Gesprächstermin wurde bisher nicht terminiert.